

Protokoll:

Rm Ackermann (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) kritisiert, dass die Verwaltung ihn als Ortsvorsteher in die Verkaufsverhandlungen nicht mit eingebunden habe. Der Beschlussvorlage sei durch den Ortsbeirat einstimmig zugestimmt worden, dabei seien allerdings folgende drei Bedingungen formuliert worden:

1. Die sich ergebende problematische Verkehrssituation muss im Vorfeld zufriedenstellend gelöst werden und dies ist durch ein Verkehrsgutachten zu belegen.
2. Die Parkraumsituation für die Mitarbeitenden der Kita muss geplant werden.
3. Die Option einer Erweiterung der Sporthalle zu einer Veranstaltungshalle, ein sogenannter Bühnenanbau, sollte nicht verbaut werden durch den Kita Neubau. Es ist zu prüfen, ob im Zuge der Baumaßnahme der Kita ein Bühnenanbau möglich ist, der für die Kita und als Veranstaltungshalle nutzbar wäre.

Herr Oberbürgermeister Langner erklärt, dass die Lösung die jetzt vorliege, aus Sicht der Verwaltung die einzig machbare Lösung sei. Die Verwaltung habe zugesagt, dass man sich die verkehrliche Entwicklung anschauen und die Erweiterungsmöglichkeit nicht verbauen werde.

Herr Beigeordneter Flöck informiert darüber, dass der Bebauungsplan geändert werden müsse und im Zuge dessen ohnehin ein Verkehrsgutachten erforderlich sei, sowie die Erschließung und die erforderlichen Parkplätze für Mitarbeitende und Besucher zu klären seien.